

für des grünen Lebens goldnen Baum, sondern ist ein grüner, recht lebendiger Ast dieses Lebensbaumes. Das ist er freilich nur, wenn wir uns in unserer gesamten Schulungs- und überhaupt unserer gesamten ideologischen Arbeit immer mehr von dem marxistischen Grundsatz leiten lassen, daß es keine Trennung zwischen Theorie und Praxis geben darf.

Ich will nicht behaupten, daß das bei uns immer der Fall ist. So wird uns beispielsweise aus Dessau gemeldet, daß die Genossen dort nicht nur einen speziellen Direktoren-Zirkel, sondern sogar einen speziellen Theoretiker-Zirkel gebildet haben. Wir haben leider keine Kenntnis davon, wie weit dieser Zirkel in seinem Studium ist. Ich weiß nicht, ob er noch, wie Genosse Grotewohl gestern meinte, beim Aufstand des antiken Spartakus ist, oder ob er sich vielleicht noch mit dem Problem der Arbeitsproduktivität nach der Ausweisung aus dem Paradiese beschäftigt. (Heiterkeit.) Aber auf jeden Fall muß ich sagen, daß eine solche Schulungsarbeit uns nichts nützt, sondern daß wir bei allen unseren Parteischulen, bei aller unserer ideologischen Arbeit immer davon ausgehen müssen: Unsere Schulungsarbeit ist nicht Selbstzweck, sondern sie dient uns dazu, uns in unserer Parteiarbeit zu helfen. Wir wollen durch unsere Schulungsarbeit unseren Parteigenossen und -genossinnen das Rüstzeug geben, damit sie den Kampf um Einheit und gerechten Frieden besser führen können, damit sie mit größerem Erfolg um die Festigung unserer demokratischen Ordnung kämpfen können, damit sie besser helfen können, die Aktivistebewegung zur Übererfüllung des Zweijahrplanes zu steigern, damit sie die Arbeit unserer unteren Organisationen verbessern können. Wenn wir uns davon leiten lassen, dann wird unsere Schulungsarbeit ein wesentlicher Beitrag dazu sein, die SED zu einer Partei neuen Typus zu entwickeln. (Beifall.)

*Ernst Hoffmann* (Berlin) (mit Beifall begrüßt): Genossinnen und Genossen. In den Ausführungen der Vertreter unserer Bruderparteien aus Westeuropa ist immer wieder sehr deutlich festgestellt worden, welche schändliche Rolle die rechtssozialdemokratischen Führer in Europa spielen. Sie bilden praktisch einen Sperrriegel gegen den Fortschritt, und es wird immer klarer, daß die Arbeiter- und kommunistischen Parteien im Westen den Sozialdemokratismus überwinden und schlagen müssen, wenn die Arbeiterklasse siegen soll.